

## Große Technik für kleine Leute

- Kindergartenkinder werden zu kleinen Forschern
- Rotary unterstützt Initiative der Metall-Arbeitgeber

VON KARLHEINZ FAHLBUSCH

**Sigmaringen** – Technikunterricht im Kindergarten? Beim Projekt „Technolino“, das der Arbeitgeberverband Südwestmetall ins Leben gerufen hat, ist genau das der Fall. In einem Modellprojekt werden Kinder im Vorschulalter spielerisch an Naturwissenschaft und Technik herangeführt. Im Raum Sigmaringen hat der Rotary-Club die Patenschaft übernommen. „Für uns ist das ein tolle Sache“, sagt Gerlinde Henselmann, Leiterin vom Kinderhaus „Schatzkiste“ in Inzigkofen. Und das bezieht sich nicht nur auf die Materialien, die Rotary gesponsert hat, das gilt für die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Erzieherinnen.

Zum Projekt Technolino gehören auch Besuche von Firmen. Bei Columbus in Krauchenwies und Schäfer in Sigmaringen-Laiz ist man bereits gewesen und hat sich Technik „vor Ort“ angesehen. Und das war für die kleinen und großen Besucher gleichermaßen interessant. Geschäftsführer Michael Gubisch von Schäfer ist selbst Rotarier und so war es für ihn keine Frage, dass die Kinder sich mal ganz genau umsehen durften in der Firma, die in die ganze Welt Aufzugspanele exportiert. Dass die Laizer technisch zu den Spitzenunternehmen gehören, das hat sich längst herumgesprochen, jetzt wissen es die Kids der Inzigkoffer „Schatzkiste“ auch. Und vor allem durften sie sehen, was hinter den Bedienknöpfen versteckt ist.

Nach der Begrüßung durften die Kinder erst einmal alle Aufzugsknöpfe im Ausstellungsraum ausprobieren. Knöpfe leuchteten auf und es waren Stimmen zu hören. Die Kinder konnten sich kaum davon los reißen. Mit jeweils drei leeren Zetteln in der Hand ging es dann zur Betriebsführung. Da konnte die Kids mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen und konnten die



Geschäftsführer Michael Gubisch (links) ließ die Kinder hinter die Kulissen von Schäfer schauen. Ein toller Einblick in die Faszination Technik.



Guck mal, wer da spricht! Bei Schäfer können Aufzüge auch reden.

### Technolino

Technolino soll Kinder in Kindertageseinrichtungen für naturwissenschaftliche Phänomene begeistern. Das Gesamtpaket besteht aus Materialien für den spielerischen Umgang mit Naturwissenschaft und

Technik in kindgerechten Experimenten sowie dem Coaching, der Schulung und der Begleitung von Erzieherinnen und Erziehern bei der Umsetzung des Projekts. Ebenso gehören Bildungspartnerschaften mit Unternehmen und Exkursionen zu Betriebsstätten zum Konzept. Das Projekt ist modular aufgebaut und die

einzelnen Bausteine zu Themenbereichen wie Luft, Wasser und Licht können in den Ablauf eines Kindergartenjahres flexibel integriert werden. Darüber hinaus ist die Einrichtung von „Forscher-Ecken“ in den Kindergärten und Kindertagesstätten Bestandteil des Projekts. Der Rotary-Club unterstützt die Initiative.



„Kinder sollen für technische Abläufe begeistert werden.“

Matthias Premer, Rotarier

Antworten auf ihre Fragen auf ihre Zettel schreiben lassen. Die unterschiedlichsten Maschinen waren zu sehen und die Kinder konnten ganz genau erleben, wie Schaltelemente und Knöpfe entstehen und wie sie zusammengebaut werden. Ob am Computer oder an den Maschinen – alles konnte hautnah erlebt werden. Stanzen, Schleifen, Gie-

ßen und Formen, Gravieren und Lasern, Zusammenbauen und Verpacken – die Kinder waren fasziniert.

Nach der Besichtigung standen Getränke und süße Leckereien bereit und jedes Kind durfte sich einen ausgestanzten Metallwürfel selbst in Form biegen und eine Aufzugschaltung aus Papier erstellen. Nach zwei Stunden voller Erlebnisse und Erkenntnisse machten sich die Kinder auf die Heimfahrt. Dort kann gleich weiter experimentiert werden. Denn aus der anfänglichen „Forscherecke“ ist mittlerweile in komplettes „Forscherrzimmer“ geworden. Und: „Das Interesse bei den Mädchen ist größer als bei den Jungs“,

haben die Erzieherinnen festgestellt.

Mal sehen, wie das in den anderen Kindergärten wird. Professor Matthias Premer vom Rotary-Club Sigmaringen begleitet das Projekt Technolino und hat Kontakte zu Kindergärten im Stadtgebiet von Sigmaringen geknüpft, wo dann im neuen Kindergartenjahr ebenfalls Projekte stattfinden sollen. Die Zielsetzung ist klar: „Kinder sollen für technische Abläufe begeistert werden und gleichzeitig soll der Zugang zu natur- und ingenieurwissenschaftlichen Erkenntnissen und Zusammenhängen ermöglicht werden“, sagt Professor Premer. In Kinderhaus „Schatzkiste“ ist das bereits gelungen.